
Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom Donnerstag, 03. Dezember 2015, um 20.00 Uhr im Kirchzentrum/Pfarrhaus Betschwanden

Anwesend: Daniel Sprüngli, Präsident
Regula Meier, Vizepräsidentin
Otto Wyss,
Margrit Walder
Ruth Meli
Claudia Abart
Christoph Schneider (Pfarrer)
13 Stimmberechtigte

Randolph Dürst, Kirchengutsverwalter (nicht stimmberechtigt)
Andrea Rickenbach, Protokoll (nicht stimmberechtigt)
Hermann Huber (Gast)

Entschuldigt: Mathias Vögeli, Gerhard und Vreni Franz, Marlene Dürst, Willi Hunziker,
Salome Hächler, Ekhard Raster, Richard und Hildegard Pfister

Traktanden:

1. Eröffnung und Genehmigung der Traktandenliste
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Wahlen
 - a) Wahl des Kirchengutsverwalters oder der Kirchengutsverwalterin
 - b) Wahl eines Mitgliedes des Kirchenrates
 - c) Wahl eines Mitgliedes der Synode
4. Kenntnisnahme des Finanzplanes der nächsten fünf Jahre
5. Genehmigung des Budgets 2016
6. Genehmigung des Steuerfusses für 2016
7. Varia / Umfrage

1. Eröffnung und Genehmigung der Traktandenliste

Um 20.00 Uhr eröffnet der Präsident, Daniel Sprüngli, die Versammlung und stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Es werden keine Änderungen beantragt.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler schlägt der Präsident Paul Huber, Linthal, vor.
Dieser wird von den Anwesenden einstimmig bestätigt.

3. Wahlen

Da Randolph Dürst nach Glarus umgezogen ist, müssen Neuwahlen vorgenommen werden.

a) Wahl des Kirchengutsverwalters oder der Kirchengutsverwalterin

Ruth Meli hat sich bereit erklärt, das Amt als Kirchengutsverwalterin von Randolph Dürst zu übernehmen.

Somit schlägt der Kirchenrat für den vakanten Sitz für die verbleibende Amtsperiode (2014 - 2018) Frau Ruth Meli, Linthal, als Kirchengutsverwalterin vor.

Es werden keine Wortmeldungen und keine anderen Vorschläge gemacht.

Mit handerheben wird Ruth Meli einstimmig gewählt.

b) Wahl eines Mitgliedes des Kirchenrates

Der Kirchenrat hat keinen Vorschlag und es werden auch keine gemacht.

Somit bleibt dieser Sitz im Kirchenrat vorerst vakant.

c) Wahl eines Mitgliedes der Synode

Als Synodale werden in den meisten Kirchgemeinden die Präsidenten und Kirchengutsverwalter eingesetzt.

Somit schlägt der Kirchenrat der Versammlung für die verbleibende Amtsperiode (2014 - 2018) Frau Ruth Meli, Linthal, als Synodale vor.

Es werden keine Wortmeldungen oder Gegenvorschläge gemacht.

Mit handerheben wird Ruth Meli einstimmig gewählt.

4. Kenntnisnahme des Finanzplanes der nächsten fünf Jahre

R. Dürst erläutert, dass der vorliegende Finanzplan ohne Erträge und ohne Personalbestand erstellt wurde. Es geht darin vor allem um die Liegenschaften. Der Finanzplan dient als Instrument, um die finanziellen Mittel bereit zu stellen und um den Steuerfuss zu ermitteln. Die Gebäude sind in gutem Zustand. Die Kirchturmtechnik muss jedoch erneuert werden. Die geplanten Renovationen liegen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten unserer Kirchgemeinde. Es besteht ein stattliches Eigenkapital.

O. Wyss informiert, dass die Firma Rüetschi Aarau alle Kirchen begutachtet habe, in Bezug auf Technik, Aufhängungen der Glocken, Klöppel usw.

Es werden keine Fragen gestellt.

Somit ist dieser Finanzplan kommentarlos zur Kenntnis genommen worden.

5. Genehmigung des Budgets 2016

Das Budget weist einen Gewinn von CHF 23'350.00 aus.

Die Gruppe 390, Behörde und Verwaltung, ist gleich budgetiert wie für 2015, ausser 390.310.06 Homepage, die auf einen neuen Stand gebracht werden muss und somit höher budgetiert wird.

Die Gruppe 391, Gottesdienste, Seelsorge, Religionsunterricht, sind wie das Vorjahr, mit einigen Rundungen budgetiert.

Die Gruppe 394, Liegenschaften, ist schwierig zu planen, da auch Drittpersonen/Firmen involviert sind und Termine nicht immer eingehalten werden können. Daraus kann es Verschiebungen geben.

Das Konto 394.331.01 betrifft die Renovation des Kirchgemeindehauses Linthal, das Gegenkonto ist 396.492.01.

Von Willi Hefti sel. erhielt die Kirchgemeinde ein zweckgebundenes Legat für das Bergkirchlein Braunwald.

Die Gruppe 397, Steuern, ist die grosse Unbekannte. 2014 fielen die Einnahmen sehr hoch aus, 2015 wird es im gleichen Rahmen sein.

Zum Budget werden keine Fragen gestellt.

D. Sprüngli dankt R. Dürst für die Erstellung des Budgets und O. Wyss für den Finanzplan.

Die Abstimmung für das Budget wird mit handerben vorgenommen und einstimmig angenommen.

6. Genehmigung des Steuerfusses für 2016

Von der finanziellen Lage der Kirchgemeinde könnte der Steuerfuss gesenkt werden. Jedoch legen die Regeln für den Baufonds (Renovation KGH Linthal) fest, dass der Steuerfuss in den letzten fünf Jahren, respektive in den kommenden fünf Jahren nicht gesenkt werden darf um den 100 %igen Anspruch aus dem Baufonds geltend machen zu dürfen. Im kommenden Jahr kann dieser neu bestimmt werden.

Der Kirchenrat beantragt der Kirchgemeindeversammlung, dem Steuerfuss von 12 % für das Jahr 2016 zuzustimmen.

Es werden keine Wortmeldungen gemacht.

Die Abstimmung ergibt ein einstimmiges Ja.

7. Varia / Umfrage

2017 feiert die reformierte Landeskirche das Jubiläum 500 Jahre Reformation. Dazu hat die Landeskirche einen Pin in der Form eines "R" mit dem "Fridolin" hergestellt. Diese können bei uns im Sekretariat zum Selbstkosten-Preis von CHF 5.00 erworben werden.

O. Wyss informiert über die Renovation der Kirchturmtechnik Betschwanden. In der erste Etappe, 07.-18.12.2015, werden die Elektrotableaus und Zuleitungen erneuert, daher werden das Geläut und die Kirchturmuhren ausser Betrieb sein. Die zweite Etappe wird vom 18.01.-03.03.2016 stattfinden. Auch in dieser Zeit werden das Geläut und die Kirchturmuhren ausgeschaltet sein. Dazu wird noch per Zeitungsinserat informiert.

Ein Highlight gibt es im Dezember noch in Luchsingen. Um die neu gestrichenen Schallläden beim Kirchturm Luchsingen wieder zu montieren, wird ein Helikopter eingesetzt.

Carolyn Sappé fragt an, ob das Kerzenziehen und Jassen nicht mehr stattfinden werde, da die Familie Dürst weggezogen ist..

Marlene Dürst wird weiterhin die beiden Events mit leiten. Für das Kranzen wird noch jemand gesucht.

D. Sprüngli dankt Randolph Dürst herzlich mit einem kleinen Präsent. Das offizielle Abschiedsgeschenk wird im kommenden Frühling (Oleander im Topf) nach Glarus geliefert. D. Sprüngli ist froh, dass sich R. Dürst bereit erklärt hat, weiterhin in gewissen Bereichen mit zu helfen.

Der Präsident dankt auch allen Kirchenrats-Kollegen für ihre Hilfe und das Verständnis im vergangenen Jahr, der Dank geht auch an Pfr. Ch. Schneider und A. Rickenbach, Sekretariat.

R. Meier dankt im Namen der Kirchenräte D. Sprüngli für seine grosse Arbeit und hofft, dass er noch lange als Präsident amtiert wird.

D. Sprüngli informiert, dass er sich auf die Suche nach einem geeigneten Nachfolger als Präsident mache, dies jedoch sicher noch einige Zeit dauern wird.

Er dankt auch allen Anwesenden für ihr Kommen und lädt alle zum anschliessenden Apéro ein.

Der Präsident beendet die Versammlung und wünscht allen eine gute Heimkehr.

Schluss der Versammlung: 20.45 Uhr

Für das Protokoll:

Andrea Rickenbach-Brem

Der Präsident:

Daniel Sprüngli